

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitschrift über das gesamte Bauwesen**

Band (Jahr): **4 (1840)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der neue protestantische Tempel soll 2500 Plätze zum Sitzen enthalten, vermittelt Bänken, deren centrale Entfernung (de centre à centre) 75 Centimeter betragen soll, die Breite aber jedes Sitzes (banc) 48 bis 50 Centimeter. Um die verlangte Zahl der Plätze besser zu erreichen, dürfen, wenn man es zweckmäßig findet, auf jeder Seite zwei Stockwerke Tribunen angebracht werden.

Die neue katholische Kirche soll 1800 Plätze zum Sitzen enthalten, vermittelt gleicher Bänke, wie im protestantischen Tempel, und überdies einen Raum von 450 Quadratmetern ohne Bänke, sowohl in den Gängen, als auf den beiden Tribunen, wenn der Baumeister solche anbringen wollte.

In dem Projekte für die neue und für die jetzige protestantische Kirche muß die Einrichtung zur Luftheizung aufgenommen werden, durch welche man die gewöhnliche Temperatur erhielt.

Die Projekte werden nach Verlauf des Termins einer besondern Prüfungs-Commission übergeben, welche dieselben nach ihrem Werthe classificirt, zum Behufe der Ertheilung von Prämien.

Für jedes der Bauprojekte für die beiden neuen Kirchen werden drei Prämien ausgesetzt: die erste von 800 Franken, für die Arbeit, welche für die beste erklärt wird, unabhängig der zwei Procent von dem Betrag der Kostenberechnung, falls nach demselben Plane gebaut wird; die zweite Prämie von 800 Franken ohne Mehreres, und die dritte von 400 Franken.

Für das Projekt der Herstellung des jetzigen protestantischen Tempels sind zwei Prämien bestimmt, jede von 1000 Franken, welche den zwei Plänen zuerkannt werden, denen die Commission den Vorzug gibt, und der Verfasser des Projekts, dem der erste Rang angewiesen wird, erhält, wenn dasselbe wirklich in Ausführung kommt, überdies noch zwei Procent von dem Betrage der Kostenberechnung.

Die Baumeister, welche die ersten Prämien gewonnen haben, müssen innert drei Monaten nach dem Schlusse des Concurfes, auf das Verlangen des Maire, die Pläne, Kostenberechnungen und andere Arbeiten liefern, die durch die Reglemente des Herrn Präfekten (du Haut-Rhin) bei Communalbauten gefordert werden.

Weitere Aufschlüsse ertheilt auf Verlangen, mündlich oder schriftlich, die Municipal-Verwaltung. Die Briefe müssen frankirt werden.

Mühlhausen, den 8. Dezember 1840.

Der Maire: Andreas Köchlin.

## L i t e r a t u r.

Das Eisenbahnwesen von Armangaud. Weimar, bei B. F. Voigt 1839 u. 1840. Unter den vielen, zum Theil sehr schätzenswerthen Werken, welche über die wichtigste Erscheinung unsers Jahrhunderts, das Eisenbahnwesen, Auskunft geben, nehmen Armangaud's Abbildungen und Beschreibungen der vorzüglichsten Constructions des gesammten Eisenbahnwesens unstreitig eine der ersten Stellen ein, indem sie sich hauptsächlich die Darstellung der Details zur Aufgabe stellen, wie wir sie in solcher Ausdehnung in keinem andern Werke finden. Die bis jetzt bei B. F. Voigt in Weimar erschienenen drei Lieferungen stellen uns hauptsächlich die verschiedenen

neuesten Constructionen der Locomotiven bis in ihre geringsten Details klar vor Augen; sie sind sämmtlich in einem solchen Maaßstabe (1 Decimeter für das Meter) ausgeführt, daß man selbst das Geringsste angedeutet findet, und aus den in noch größerem Maaßstabe gezeichneten Details kann sich selbst ein des Maschinenwesens Unkundiger eine deutliche Vorstellung der einzelnen Gegenstände machen. Obgleich die Einrichtung der Dampfswagen, welche Armangaud besonders genau erläutert, noch keineswegs auf einem Culminationspunkte angelangt ist, der nichts mehr zu wünschen übrig ließe, sondern vielmehr noch in der Entwicklung begriffen und den neuesten Versuchen und Erfahrungen nach vielleicht schon binnen wenigen Jahren einer gänzlichen Umgestaltung unterworfen ist, so scheint uns gerade die hier gegebene Darstellung der verschiedenartigen Constructionen und allmäligen Verbesserungen geeignet, den Maschinenbaumeister weiter und zu immer größerer Vervollkommnung der Locomotive zu führen, indem er durch die große Deutlichkeit und Genauigkeit in der Darstellung auf Beseitigung noch obwaltender Mängel aufmerksam gemacht wird. Mit Ueberzeugung können wir daher „Armangaud's Eisenbahnwesen“ nicht nur den Ingenieuren, die sich mit den Eisenbahnen beschäftigen, sondern auch allen Technikern empfehlen, denen das Eisenbahnwesen nahe liegt; es ist eines von den wenigen Werken, welche auch dem Praktischen die verdiente Aufmerksamkeit widmen.

E—g.

---

### A n z e i g e.

Die diesjährige Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Ingenieure und Architekten wird in Freiburg im Monat März Statt finden; die Sitzungstage werden den verehrl. Mitgliedern durch besonderes Schreiben angezeigt werden. Neu einzutretende Mitglieder wollen sich bei dem Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Architect Verri in Basel, vorher schriftlich anmelden.

Zürich im Januar 1844.

Der Secretair der Gesellschaft  
F. v. Ehrenberg,  
Architekt.

---

### L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

So eben ist die dritte Lieferung von:

#### Ehrenberg's Baulexikon

erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden. Die letzten Lieferungen werden binnen kurzer Zeit erscheinen, und das ganze Werk wird bis Mitte des Jahres 1844 vollendet sein.

Frankfurt a. M. im December 1840.

Die Buchhandlung von  
J. D. Sauerländer.

---